

**[Die Bilanz der Orientbahnen.]** Die Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen (Compagnie d'Exploitation des Chemins de Fer Orientaux) verendet folgende Mitteilung: In der am 25. d. in Wien stattgehabten Sitzung des Verwaltungsrates wurde die Bilanz für das Jahr 1916 vorgelegt, die — nach Rückstellung eines Betrages von 1.000.000 Francs für Abschreibung auf Effekten — nach Ausscheidung des Gewinnvortrages von 3.229.665 Francs einen Ueberschuß von 5.282.646 Francs (Vergleichsziffer des Vorjahres 4.615.500 Francs) aufweist. Gleich wie in früheren Jahren sind in diesem Ertragnis die Forderungen nicht mitberücksichtigt, die der Gesellschaft aus dem Titel desinuitiver oder provisorischer Betriebsentziehung zustehen, dagegen erscheinen in den Einnahmen namhaft: Beträge für Militärtransporte, deren Gebühren gestundet sind. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, der am 27. Juni 1917 in Konstantinopel stattfindenden Generalversammlung mit Rücksicht auf das vorbestehende außergewöhnliche Verhältnisse zu beantragen, vom Reingewinn, wie in den letzten zwei Jahren eine

Dividende von 5 Prozent (wie im Vorjahre) zu verteilen, von dem nach Bestreitung der statutenmäßigen Lantime verbleibenden Betrag, zuzüglich des Vortrages vom Vorjahre, also von 5.731.047 Francs, den Betrag von 2.500.000 Francs der außerordentlichen Reserve zuzuwenden und den verbleibenden Rest von 3.231.047 Francs auf neue Rechnung vorzutragen. Es entfallen daher auf eine Aktie  $1\frac{1}{10}$  türkische Pfund. Die Einlösung des Coupons soll den gegenwärtigen Kursverhältnissen entsprechend erfolgen: In Oesterreich-Ungarn mit 34 Kr. 65 H., in Deutschland mit 22 Mark 28 Pfennig, in der Schweiz mit 17 Schweizer Francs 58 Centimes und in der Türkei mit 110 Piastern türkischer Währung. Die Verwaltung hat zur Kenntnis genommen, daß der mit Bulgarien wegen der Entziehung des Betriebsrechtes auf der Linie Svilengrad-Debreagatsch abgeschlossene Entschädigungsvertrag durch die bulgarischen verfassungsmäßigen Instanzen ratifiziert worden ist. Ferner wurde beschlossen, daß sich die Gesellschaft an einem von befreundeter Seite gebildeten Studiendmitat für die Projektierung und Erbauung eines Seehafens in Zenitapu bei Konstantinopel beteilige. Der Vorsitzende Adolf Ritter von S j e n l gedachte in anerkennenden warmen Worten der wertvollen Mitarbeit des zu Beginn dieses Jahres von der Stelle eines Vizepräsidenten und Mitgliedes der Verwaltung zurückgetretenen Geheimen Rates Dr. R. Sieghart. Direktor Dr. Reich wurde zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates gewählt und Direktor Alexander Weiner in den Verwaltungsrat kopiert.